

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Dr. Michael Efler, Franziska Leschewitz und Dr. Manuela Schmidt (LINKE)

vom 19. Februar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Februar 2026)

zum Thema:

Das Luther-Denkmal und der Freiraum unter dem Fernsehturm, das Rathaus-Forum

und **Antwort** vom 6. März 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 9. März 2026)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Herrn Abgeordneten Dr. Michael Efler, Frau Abgeordnete Franziska Leschewitz und
Frau Abgeordnete Dr. Manuela Schmidt (LINKE)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25261

vom 19. Februar 2026

über Das Luther-Denkmal und der Freiraum unter dem Fernsehturm, das Rathaus-Forum

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Am 4. Februar 2026 wurde eine Ausschreibung für ein Vergabeverfahren „Inwertsetzung des Luther-Denkmal in Berlin“ veröffentlicht. Für dieses Projekt ist ein Budget von 724.000 Euro vorgesehen. Durch welche Kostenschätzungen wird diese Zahl begründet?

Antwort zu 1:

Die Maßnahme „Luther-Denkmal“ ist Teil der Städtebauförderkulisse Berliner Mitte, die am 01.07.2025 vom Bezirk beschlossen wurde. Darauf aufbauend hat der Senat am 19.08.2025 die Aufnahme der Berliner Mitte in das Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren und Quartiere“ beschlossen.

Die Kostenschätzung basiert auf den zu Verfügung stehenden Gesamtbaukosten von 1,5 Mio € brutto. Die angesetzten 724.000 Euro netto basieren auf einer Kostenschätzung nach den Vorgaben der DIN 276 (Kosten im Bauwesen).

Frage 2:

Welche konkreten Leistungen sind im Budget von 724.000 Euro enthalten?

Antwort zu 2:

Im Budget enthalten sind Maßnahmen zur restauratorischen Sicherung und Instandsetzung der vorhandenen Elemente (Bronzefigur, Plinthe, Fundament) sowie die gestalterische Überarbeitung und Integration des Sockels. Dazu gehören auch Schritte zur besseren Sichtbarkeit des Denkmals im urbanen Umfeld und eine barrierefreie Erschließung.

Frage 3:

Die eingereichten Lösungsvorschläge sollen laut Ausschreibung durch ein Fachgremium begutachtet werden. Welche Personen gehören diesem Fachgremium an?

Antwort zu 3:

Die Bewertung der vorab veröffentlichten Zuschlagskriterien obliegt der Hochbauabteilung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (SenStadt). Zur Bewertung der fachlich-technischen Zuschlagskriterien zieht die Hochbauabteilung Sachverständige in beratender Funktion hinzu.

Zu diesen Sachverständigen zählen Vertreterinnen und Vertreter der Stiftung St. Matthäus, dem Landesdenkmalamt (LDA), dem Bezirksamt Mitte von Berlin sowie der Grün Berlin GmbH in ihrer Funktion als zukünftige Bauherrenvertretung. Hinzu kommen externe Sachverständige aus den Bereichen Kunst und Landschaftsarchitektur.

Frage 4:

Wer hat die Mitglieder dieses Fachgremiums ausgewählt?

Antwort zu 4:

Die Auswahl und Benennung der Mitglieder des Fachgremiums erfolgte durch die SenStadt.

Frage 5:

Nach welchen Kriterien wurden die Mitglieder des Fachgremiums ausgewählt?

Antwort zu 5:

Die im Fachgremium zu beteiligenden Institutionen ergaben sich insbesondere aus den entstehenden Schnittstellen des Vorhabens. Die Auswahl der externen Sachverständigen des Fachgremiums wurde aus der konkreten Aufgabenstellung sowie der erforderlichen Expertise in den Bereichen Kunst und Landschaftsarchitektur abgeleitet.

Frage 6:

Wer ist für die Gestaltung der Freiflächen um das Luther-Denkmal zuständig – die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen oder die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt?

Antwort zu 6:

Für die Gestaltung der Freiflächen um das Luther-Denkmal ist die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU) fachlich zuständig.

Frage 7:

Wurde der Wortlaut der Ausschreibung mit den für das Rathausforum / Marx-Engels-Forum verantwortlichen Freiraumplaner*innen der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt abgestimmt?

Antwort zu 7:

Im Rahmen einer Steuerungsrunde wurde das Vorgehen mit der SenMVKU abgestimmt.

Detailabstimmungen erfolgten im Weiteren über die Grün Berlin GmbH in ihrer Funktion als Bauherrenvertretung im Auftrag der SenMVKU.

Berlin, den 06.03.2026

In Vertretung

Prof. Kahlfeldt

.....

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und